

## TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2005

### STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen, nämlich am 8. März, 12. April und am 18. Oktober.

Wieder war das Haupttraktandum die Ausrichtung der Tätigkeit unserer Stiftung. Der im Vorjahr gefasste Beschluss, den Fokus weg von den Flüchtlingssiedlungen in Indien auf direkte Hilfe in Tibet selber zu richten, wo die tibetische Bevölkerung in mancherlei Hinsicht notleidend ist, war unbestritten. Das Auffinden und die Realisierung befriedigender Projekte erwies sich jedoch als schwierig.

Wir übernahmen erneut die Finanzierung eines sogenannten „Eye Camps“, einer mobilen Aktion zur Operation des grauen Stars, in den Räumlichkeiten des „Kailash-Projektes“ in Darchen, Westt Tibet. Herr Dhakpa Namgyal Ott, unser Vizepräsident, der Initiator und Promotor des nun zehnjährigen Projekts, war wieder das ganze Sommerhalbjahr dort tätig und konnte das „Eye Camp“ auf den 29. bis 31. Juli 2005 organisieren. Als Partner des Ngari Red Cross wurde es erneut durch die bewährte einheimische Equipe aus dem westtibetischen Provinzspital mit mikrochirurgischer Technik und Implantation einer Kunstlinse ausgeführt. 62 Patienten wurden operiert, wovon der älteste 88, der jüngste 12-jährig waren. Die Kosten für den Transport der zum Teil in abgelegenen Gebieten wohnenden Tibeter konnten gesenkt werden, so dass sich die Gesamtkosten auf nur Fr.15'636.60 beliefen.

Wir sehen vor, eye camps auch in Zukunft zu unterstützen. Es soll eine Tradition geschaffen werden, die den in West-Tibet ganz verstreut lebenden Tibetern den Zugang zu dieser segensreichen Operation erleichtert. Die Übernahme weiterer eye camps in anderen Teilen West-Tibets, die wir ins Auge fassten, erwies sich als schwierig. In die bisher stark unterversorgte Provinz scheinen sich nun plötzlich verschiedene Organisationen und Equipen von zum Teil unklarer Herkunft und Ausrichtung zu drängen.

Weitere Projekte, die wir prüften, betrafen den Bau von Sod-Brunnen in einem Dorf Westtibets, Bio-Farming, ein Tierfutter-Projekt und anderes mehr. Leider genügte keines unseren Kriterien, so dass wir auf eine Unterstützung verzichten mussten. Wir bemühen uns weiter um gute Projekte - in einem offensichtlich schwierigen Umfeld.

Die Stiftung gewährte einen Beitrag von Fr.5'000.- an die Ausstellung „Die Dalai Lamas“ im Völkerkundemuseum in Zürich und von Fr.1'000.- an die deutsche Uebersetzung von Jamyang Norbus „Die Drachenzähne“. Zudem richtete sie eine eigene Homepage ein ([www.tibethilfe.ch](http://www.tibethilfe.ch)).

Zum Schluss sei ein Ereignis erwähnt, das unsere Stiftung nicht direkt, doch die Sache der Tibeter in der Schweiz in hohem Masse betroffen hat: der Dalai Lama hielt sich im August zehn Tage in unserem Land auf, lehrte während einer Woche täglich im Hallenstadion Oerlikon und war an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt. Alle Mitglieder des Stifungsrates nahmen teilweise oder ganz daran teil. Die Anlässe waren ein Grosse Erfolg und haben die Sache der Tibeter einer breiteren Oeffentlichkeit in unserem Land näher gebracht.

## FINANZIELLES

Die Stiftung hatte im Berichtsjahr einen Aufwand von Fr.33'367.90. Das Stiftungsvermögen beträgt noch Fr.226'641.55.

## AUSBLICK

In den kommenden ein bis höchstens zwei Jahren muss die Stiftung neue, grössere Projekte finden und gestützt darauf eine aktive, gezielte Mittelbeschaffung betreiben. Sollte dies nicht gelingen, so wäre, nach dem Dafürhalten der Schreibenden, die Zeit gekommen, sich über das Fortbestehen der Stiftung Gedanken zu machen.

Thun und Bern, 14. März 2006

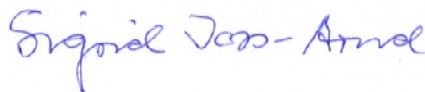
SCHWEIZER TIBETHILFE

Präsident:



Peter Schafroth

Geschäftsführerin:



Sigrid Joss-Arnd